

## ERGEBNISPROTOKOLL

---

# Workshop Klimafolgenanpassung im Bereich Ländliche Räume II

---

Workshop am 6. November 2013

# Folgeworkshop Klimafolgenanpassung im Bereich Ländliche Räume II am 6. November 2013

Sitzungsort: Klimaschutzministerium NRW, Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf

Dauer: 10.00 bis 13.00 Uhr

## Ablauf der Sitzung

Zeit	TOP
10.00	TOP 1 Begrüßung
10.10	TOP 2 Einführung
10.20	TOP 3 Entstehung der neuen Maßnahmvorschläge
10.40	TOP 4 Bewertung der Maßnahmen - <i>Arbeit in Kleingruppen</i>
12.00	TOP 5 Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenbewertung
12.50	TOP 6 Zusammenschau und Ausblick
12.55	TOP 7 Verabschiedung

Abbildung 1: Ablauf der Sitzung

## Ergebnisse

### TOP 1 Begrüßung, Matthias Peck, MKULNV

#### Inhalt des TOP

Herr Peck begrüßt die Teilnehmenden zu Beginn des Workshops und erläutert die Arbeitsschritte seit dem ersten Workshop Ländliche Räume am 24. April 2013: Die bis dahin eingereichten Maßnahmen wurden ausgewählten Handlungsfeldern (angelehnt an die Handlungsfelder der DAS) zugeordnet. Dabei wurde deutlich, dass die Maßnahmen die Handlungsfelder sehr unterschiedlich abdecken. Das MKULNV hat deshalb die Ressorts gebeten, weitere Maßnahmen einzureichen, um die Lücken bei einigen Handlungsfeldern zu schließen.

Nicht zuletzt die aktuellste Veröffentlichung des IPCC hat gezeigt, dass die Anpassung an die Folgen des Klimawandels notwendig ist bzw. sein wird. Allerdings sollten hier neben den Gefahren auch die ökonomischen Vorteile durch positive Veränderungen mit betrachtet werden. Ziel ist es, dass das Land Nordrhein-Westfalen bei den Entwicklungen rund um das Thema Klimafolgenanpassung vorne mit dabei ist und sich mit nachhaltigen und zukunftsorientierten Maßnahmen gut aufstellt.

Wie bereits im April soll nun auch bei den neuen Maßnahmen nicht die Landesverwaltung allein entscheiden, ob Empfehlungen für den Klimaschutzplan ausgesprochen werden. Herr Peck dankt den Anwesenden, dass diese heute mit Ihrer Anwesenheit den Beteiligungsprozess wieder unterstützen und mit ihrem Fachwissen die Bewertung der Maßnahmen übernehmen werden.

## **TOP 2 Einführung, Dr. Claudia Bartels, IFOK**

### **Inhalt des TOP:**

In ihrer Einführung stellt Frau Dr. Bartels die Ziele und den Tagesablauf vor. Ziel des Workshops ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Empfehlung der beteiligten Akteure zur Aufnahme der im Workshop behandelten Maßnahmenvorschläge in den Klimaschutzplan NRW.

Frau Vogt-Sädler (Umweltamt der Stadt Neuss) wird als „Botschafterin“ des Workshops vorgestellt. Sie trägt neben Herrn Heinrichsmeier die Ergebnisse des Workshops „Ländliche Räume“ in den weiteren Prozess, wie z.B. in den Klimakongress am 4. Dezember.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller am Workshop Beteiligten.

## **TOP 3 Entstehung der neuen Maßnahmen, Rainer Lucas, Wuppertal Institut**

### **Inhalt des TOP:**

Herr Lucas gibt einen Überblick über die vorgeschlagenen Maßnahmen und erläutert deren Genese (s. gezeigte Präsentation). Viele der bereits abgestimmten Maßnahmen decken eine große Bandbreite an Handlungsfeldern ab. Die unterschiedliche Anzahl an Maßnahmen in einzelnen Feldern entspricht weitestgehend dem allgemeinen Stand der Maßnahmenaktivitäten. So sind beispielsweise in einigen Feldern, wie dem Wasserbereich, viele Maßnahmen bereits in Durchführung und auch neue Ideen eingereicht worden. In anderen Feldern, wie der Verkehrsinfrastruktur oder der Energiewirtschaft, sind weniger Ideen vorhanden. Die Bereitschaft Maßnahmen durchzuführen ist auch deswegen unterschiedlich ausgeprägt, weil ein unterschiedlicher Grad der Betroffenheit in den Sektoren vorliegt. Insbesondere diejenigen Bereiche sind stark vertreten, wo auf unmittelbare Folgen durch den Klimawandel reagiert werden muss. Indirekte Wirkungen wie eine veränderte Nachfrage oder Gesetzesänderungen werden erst mit einer gewissen Zeitverzögerung Handlungsbedarf auslösen.

Herr Lucas stellt vor, in welchen Handlungsfeldern wie viele Maßnahmen eingereicht wurden (s. gezeigte Präsentation). Auf dem Workshop „Ländliche Räume II“ stehen insgesamt 13 Maßnahmenvorschläge zur Bewertung aus. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

1. Aus den nachgereichten neuen Maßnahmenvorschlägen der Ressorts. Viele von diesen entstammen Maßnahmenvorschlägen des Wuppertal Instituts, die als Ergebnis einer geziel-

ten Recherche von Status Quo Maßnahmen (in NRW und in anderen Bundesländern) durch das Wuppertal Institut aufgegriffen und entwickelt wurden.

2. aus Maßnahmen, die auf der letzten Workshop-Sitzung im April mit einer Null bewertet wurden, d.h. aufgrund fehlender Informationen als nicht bewertbar zurückgestellt wurden. Die in der Zwischenzeit durch das WI in Abstimmung mit den Einreichern oder durch die Einreicher selbst erweiterten Steckbriefe sollen nun in diesem Workshop nochmals bewertet werden.
3. Maßnahmen, die auf Basis der Diskussionen auf der letzten Workshop-Sitzung im April neu erarbeitet wurden.

Herr Lucas erläutert, dass auf der Basis der überarbeiteten Maßnahmenbeschreibungen das Wuppertal Institut eine erste einschätzende Bewertung vorgenommen hat, welche in den versendeten Unterlagen jeweils erläutert wird. Die Bewertung ist als Diskussionsgrundlage zu verstehen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, diese Bewertungen kritisch zu hinterfragen und anzupassen. Als Grundlage für diese Diskussion nennt Herr Lucas die bekannten Bewertungskriterien.

Zu den versendeten 10 Maßnahmenvorschlägen sind in den letzten Tagen kurzfristig weitere drei Maßnahmenvorschläge im Bereich Wasser eingegangen, die den Teilnehmenden zum Workshop als Tischvorlage nachgereicht werden. Zur Aufteilung in Arbeitsgruppen werden folgende Themenbereiche vorgeschlagen:

- Thema 1: Erosion und Wasser (inkl. neuer Maßnahmen aus der Tischvorlage)
- Thema 2: Wald und Katastrophenschutz

Die Teilnehmenden ordnen per Abstimmung die drei neuen Maßnahmenvorschläge (Tischvorlage) der Arbeitsgruppe für das Thema 1 Wasser zu und verzichten somit auf die Bildung einer dritten Arbeitsgruppe.

## TOP 4 Bewertung der Maßnahmen

### Inhalt des TOP:

Frau Dr. Bartels erläutert Zielsetzung und Arbeitsstrukturen für die Diskussion in den Kleingruppen.

### Ziele der Kleingruppenarbeit:

- Sind die beschriebenen Maßnahmen konkret formuliert?
  - Sind Umsetzungsinstrumente genannt (was ist zur Umsetzung notwendig)?
  - Sind mögliche Akteure oder Ansprechpartner genannt?
  - Ist das Ziel der Maßnahme ausreichend beschrieben?
  - Ist die Maßnahmenbeschreibung verständlich (Was soll konkret getan werden)?
  - Gibt der Titel den Inhalt klar wieder: Ist der Maßnahmentitel sprechend (treffend und möglichst kurz)?
- Wie bewerten Sie die Maßnahmen?

- Wo besteht ggf. weiterer Diskussionsbedarf im Plenum?

Die Teilnehmenden ordnen sich nach einer kurzen Debatte zum Nachhaltigkeitsbegriff einem der zwei Themencluster zu und bewerten die entsprechenden Maßnahmen in ihrer Kleingruppe.

Zuvor erkundigt sich ein Teilnehmer, ob das Thema Boden in der Maßnahme 6. („Entwicklung eines modellbasierten Waldmanagementkonzepts für NRW auf Grundlage verschiedener Klimaszenarien („Klimaanpassungsstrategie Wald NRW“)) beachtet werden würde. Dieses wird bejaht, der Waldbo-  
denzustand ist Bestandteil der Maßnahme.

## TOP 5 Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenbewertung, Dr. Claudia Bartels, IFOK

### Inhalt des TOP:

Die Ergebnisse jeder Kleingruppe werden durch eine/n Sprecher/in kurz vorgestellt. Ergänzende Hinweise der anderen Teilnehmenden sind möglich. Die getroffene Empfehlung der Kleingruppe (Empfehlung zur Aufnahme in den Klimaschutzplan ja / nein / weitere Prüfung) werden im Plenum von allen Teilnehmenden bestätigt und gemeinsam als Ergebnis der heutigen Sitzung beschlossen.

Die Bewertungen und Kommentare zu den einzelnen Maßnahmenvorschlägen aus den Kleingruppen sowie aus der anschließenden übergreifenden Diskussion im Plenum sind der Tabelle in der Anlage 5: „Bewertungen und Kommentierungen der Maßnahmen als Empfehlung des Workshops Klimafolgenanpassung im Bereich Ländliche Räume II“ zu entnehmen.

Folgende Grafik gibt einen kurzen Überblick über die Bewertungsergebnisse (Punktzahlen) aller Maßnahmenvorschläge.

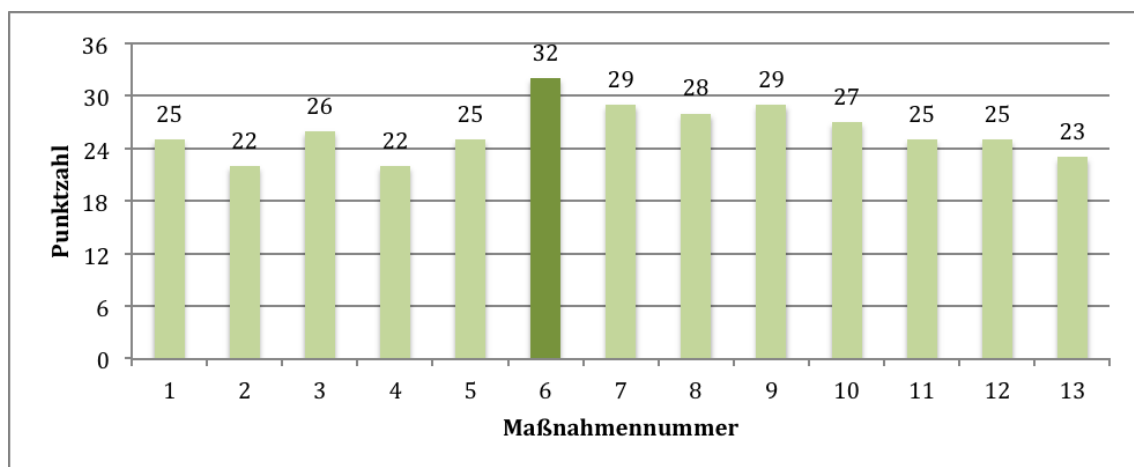


Abbildung 2: Bewertungsergebnisse

## TOP 6: Zusammenschau und Ausblick, Dr. Claudia Bartels

### Inhalt des TOP:

Frau Vogt-Sädler schildert ihren Eindruck von der Diskussion: Sie empfand die Arbeitsweise als sehr konstruktiv. Selbst unterschiedliche Sichtweisen wurden in den Arbeitsgruppen in Kompromisse zusammengeführt. Dies sei auch bei der Umsetzung eine wichtige Voraussetzung. Die gemeinsame Diskussion hilft, Synergien zu sehen und später Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu nutzen.

Anschließend stellt Frau Dr. Bartels die zweite Phase nach dem Klimakongress am 3./4. Dezember 2013 vor (s. Präsentation).

Nach Abstimmung mit den Teilnehmenden wurde das Protokoll gemeinsam mit den Präsentationen und der Liste der beteiligten Institutionen und Personen ins Internet gestellt.

Diese und weitere relevante Unterlagen finden Sie unter:

<http://www.klimaschutz.nrw.de/dokumente/workshops-anpassung/>

### Ihr Ansprechpartner für zwischenzeitliche Fragen ist:

Kontaktstelle Klimaschutzplan

Tel. : 0211 99330280

E-Mail: [klimaschutzplan@mkulnv.nrw.de](mailto:klimaschutzplan@mkulnv.nrw.de)

## TOP 7: Verabschiedung, Matthias Peck

### Inhalt des TOP:

Herr Peck dankt der Moderation (IFOK) sowie dem Wuppertal Institut und dem Team im MKULNV für die gute Vorbereitung des Workshops. Den Teilnehmer/innen dankt er für Ihre Unterstützung im Prozess. Herr Peck bezeichnet seinen Dank als „Zwischendank“, da das Land im Bereich der Klimafolgenanpassung noch lange nicht am Ende sei und er sich sicher sei, dass man sich im weiteren Vorgehen wieder sehen und austauschen werde. Er hofft, die Teilnehmenden des Workshops auch auf dem Klimakongress und in der zweiten Phase wiederzutreffen. In Zukunft werde es immer wieder nötig sein, innovative Maßnahmen zu entwickeln und weitere Handlungsfelder aufzugreifen.

## Anlagen zum Protokoll

- Anlage 1: Tagesordnung
- Anlage 2: Beschreibung der Maßnahmenvorschläge mit Bewertung durch das WI
- Anlage 3: Tischvorlage mit drei weiteren Maßnahmenvorschlägen
- Anlage 4: Gezeigte Präsentation im Rahmen des Workshops (MKULNV/WI/IFOK)
- Anlage 5: Bewertungen und Kommentierungen der Maßnahmen als Empfehlung des Workshops Klimafolgenanpassung im Bereich Ländliche Räume II am 6.11.13 im MKULNV

# Anhang

## Teilnehmerliste

<b>Nr.</b>	<b>Institution</b>	<b>Name</b>
1.	IFOK GmbH	Richwien, Martina
2.	IFOK GmbH	Bartels, Dr. Claudia
3.	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen	Höke, Dr. Silke
4.	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen	Wienert, Birgit
5.	Landesbetrieb Wald und Holz NRW FB Holzwirtschaft, Forschung, Klimaschutz	Steimann, Meike
6.	Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Klar, Gregor
7.	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	Paffrath, Petra
8.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein- Westfalen	Kuhlmann, Christine
9.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein- Westfalen	Haasler, Berthold
10.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein- Westfalen	Laaser, Cornelius
11.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein- Westfalen	Luwe, Dr. Michael
12.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein- Westfalen	Wild, Sara
13.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein- Westfalen	Peck, Matthias
14.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein- Westfalen	Hannen, Martin
15.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein- Westfalen	Both, Gudrun
16.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-	Baehr, Karen

<b>Nr.</b>	<b>Institution</b>	<b>Name</b>
	Westfalen	
17.	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen	Ahle, Gregor
18.	Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.	Lüttgens, Dr. Bernd
19.	Stadt Arnsberg	Scheja, Dr. Gotthard
20.	Stadt Neuss	Vogt-Sädler, Dagmar
21.	vero - Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V.	Bokies, Marco
22.	Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V.	Krämer, Dr. Jörn
23.	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH	Lucas, Rainer
24.	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH	Schinkel, Jennifer